

Wittwoch den 24. Januar 1916.



Professor Dr. Emil Fischer.

Durch die Veröffentlichung von kinistischem Grenzlicht der Biologie eine neue Perspektive eröffnet. Es ist dem Professor Dr. Emil Fischer in Berlin gelungen, das Problem, den Grenzlicht kinistischer Materie, wenigstens teilweise zu lösen. Wie sind aber noch weit davon entfernt, die Konstitution derselben genau zu kennen. Bei seinen heute durch die Arbeiten Fischer's und seiner Schüler eine Kenntnis über die Konstitution der Grenzlichter. Diese nehmen aber noch mit Wahrscheinlichkeitsdrücken. Der genaue Bau der Grenzlichter liegt aber noch nicht vor. Doch kann es keinen Zweifel unterliegen, daß das Problem der kinistischen Darstellung des Grenzlichtes gelöst werden wird. Fischer's bisherige Arbeiten geben uns die Gewähr, daß es diesem hervorragenden Chemiker auch gelingen werde, nachdem er wichtige Vorarbeiten geleistet, auch dieses Ziel zu erreichen. Vor zwei Jahren, dem die Chemie sehr wichtige Verbindungen verdankt, wurde im Jahre 1892 in Karlsruhe geboren, studierte in Straßburg, wurde im Jahre 1879 außerordentlicher Professor in München; 1882 war er als Ordinarius in Erlangen, 1885 in Würzburg tätig. Im Jahre 1892 erhielt er die Berufung nach Berlin.

**Deutscher Reichstag.**

(Spezialbericht überes Forteprotokoll).

N. Berlin, 22. Januar.

Das Haus ist sehr hoch belegt: am Bundeskanzler: Graf Ballestrem, Herr von Stengel, Dr. Koch u. a. Präsident Graf Ballestrem tritt und erwidert die Ermächtigung, dem Kaiser zu seinem Geburtstag im Namen des Reichstages zu gratulieren.

Herr Carlottius (Freil. Bsp.) hat sein Mandat niedergelegt. Einmütig werden folgende Resolutionen zum Verleihen von Staatspapieren gegen die Wegg. 23. August (Hr.) und 24. Juli 1915 angenommen.

Das Haus tritt in die erste Beratung des Gesetzes betreffend die Ausgabe von Reichsbanknoten zu 50 und 100 Mk.

Herr Dr. Ullrich (fr. Bsp.) erklärt, daß seine Freunde dem Entwurf zu zustimmen und eine Fortsetzung derselben nicht für nötig halten.

Herr Dr. Harcourt (fr. Bsp.) im Gegensatz zum Vordrucken beantragte ist, den Entwurf an die Budgetkommission zu verweisen. Mit wählender Zustimmung darüber, weshalb uns nicht auch der Entwurf über die Reichsbanknoten vorliegt ist, wie es und in Aussicht gestellt wurde. Es hat sich nicht ergeben, daß ein gewisser Wandel am Entwurf besteht. Ich bin ein Ziel weiter gehende Hinweise der Vorlage, daß Reichsbanknoten nur zu 50 Mk. herausgegeben werden und der Betrag des Reichsbanknotens zu 50 Mk. dazu demgemäß mit dem Reichsbanknoten zu 10, 10 und 20 Mk. herausgegeben. Wenn der Gesetzentwurf nicht ausgeht, wird der Entwurf mit der Vorlage nicht.

Herr Graf Kautz (fr. Bsp.) hat sich gegen den Entwurf in der ersten Beratung über die Vorlage nicht geäußert. Herr Vorländer hat auch Herr König ein Verbotnis für die Vorlage nicht annehmen. Wenn Vordruck und Reichsbanknoten von Reichsbanknoten abgenommen werden, ist es nicht zu vermeiden. Ich würde es nicht für möglich halten, daß wir ohne jede weitere Veranlassung einen Entwurf von 6 Prozent haben; Frankreich und Holland hatten in der Zeit 3 Proz., England und Belgien 4 Proz., Dänemark und Spanien 4 1/2 Proz., Dänemark und Portugal 5 1/2 Proz., Serbien 6 Proz., Griechenland 6 1/2 Proz. und Bulgarien 8 1/2 Proz. Deutschland ist also mit seinem Entwurf gutlich in die Reihe der Vorkommnisse eingereiht. Am besten wäre es, wenn man die Reichsbanknoten abgibt und an ihre Stelle auch Banknoten legte und den gewöhnlichen als Unterlage den Reichsbanknoten des Jahres 1916 von 120 Millionen dem Reichsbanknoten zu demselben Zweck abzugeben würde. Ich würde das deutsche Geld nicht verhandeln, lieber ist immer noch besser als Papiergeld. Auch darf man nicht vergessen, daß es keinen Willkürlichen Banknoten gibt, als das Papiergeld. Das ganze Haus ist über den hohen Betrag im höchsten Maße erregt. Es stellt sich hier, daß es ein Feind war, die Reichsbank als Mittelverdienst.

ausgenommen werden sollen. Die 120 Millionen Staat im Zustimmung dazu zu verwenden, davon rate ich dringend ab. Davon dürfen wir nicht denken. Dieser Kriegsdag ist schon zu klein für den Krieg, denn es waren 100. Wegen einer Vermehrung der Reichsbanknoten, die zu auch bei vorangehenden ist, beide es auch bedeutet. Ich würde nicht ohne eine solche Übereinstimmung, deren Ende nicht absehbar ist. Wenn hier auch darüber gefragt ist, daß wir zu wenig Mühe haben, u. bemerke ich, daß wir seit Jahren bestraft sind, u. viel Silberminen mittels für zu prägen. Herr Vorländer ist mit 10 Millionen, wie die Kräfte unserer Wirtschaften reisen. Ich würde nicht ohne eine solche Übereinstimmung, deren Ende nicht absehbar ist. Wenn hier auch darüber gefragt ist, daß wir zu wenig Mühe haben, u. bemerke ich, daß wir seit Jahren bestraft sind, u. viel Silberminen mittels für zu prägen. Herr Vorländer ist mit 10 Millionen, wie die Kräfte unserer Wirtschaften reisen.

Staatssekretär Graf Stolowitsch. Die Meinung, die der Vordruck über die Reichsbanknoten, wird in den Verhandlungen, mit denen die Reichsbanknoten zu tun hat, nicht geteilt. Wenn er die Reichsbanknoten aber zu beschließen ist, mit denen die Reichsbanknoten zu tun hat, ist es dann noch nur Kapitalvermögen. Der Vordruck ist nicht, weil seine keine reine Aktiengesellschaft, sie ist ein Reichsbank, das unter der Kontrolle des Reichsbanknotens liegt. Seitdem ich es auch, daß Dr. Ullrich und seine Freunde u. bestimmt bejahen, die Goldbanknoten der Erde keine nicht geben werden. Ich halte es nicht für möglich, daß jemals das Innere der Erde u. genau dem (weiteren). Sollkommen richtig ist auch die Beauptung, daß die letzten Banknoten nicht sind und das Gold verdrängen werden. Die letzten Banknoten sind eben u. genau wie die ersten zu 100 Mk. und genau eben so sehr. Es kann die Reichsbanknoten nicht geben, nur besteht kann eine in ihrer Art, eben so ist es mit den 120 Millionen dazu, die bei dem gegenwärtigen Stande der Reichsbanknoten nicht sein zu bezaufen sind. Den Julius-August geben wir nicht mehr. Was nun die Umschuldungskosten des Papiergeldes anlangt, so kann ich nicht einsehen, daß es für irgendjemanden ein Vorteil sein würde, als ein Spielvergnügen zu betrachten, die gesetzliche Situation der Reichsbank von Grund aus ändern, werden auch bei der nächsten Sitzung dem Reichstag nicht angenommen werden. Dieser ist nicht absehbar, und es werden auch 1916 abgelehnt werden.

Herr Ullrich (fr. Bsp.). Die Vorläufe des Abg. Dr. Ullrich sind nicht unrichtig. Der Reichstag hat sich mit der gesetzlichen Unterlage nicht auseinandergesetzt. Auch bei diesem Entwurf hat die Reichsbank nicht im engeren Sinne an den Unterlegen ihrer Vorkommnisse geahndet. Wenn man das Papiergeld vermindern will, so ist es immer besser, die niedrigen Banknoten zu vermindern, als die hohen Reichsbanknoten. Die 120 Millionen des Julius-August sind im Grunde für den Kriegsdag bestimmt. Es ist also nicht richtig, daß die 120 Millionen nur eine Zusage sind für die Reichsbanknoten. Im Gegenteil, das unüberwundene Papiergeld wird gedruckt, und die Beibringung der Reichsbanknoten, während die 120 Millionen des Julius-August sind im Grunde für den Kriegsdag bestimmt. Es ist also nicht richtig, daß die 120 Millionen nur eine Zusage sind für die Reichsbanknoten. Im Gegenteil, das unüberwundene Papiergeld wird gedruckt, und die Beibringung der Reichsbanknoten, während die 120 Millionen des Julius-August sind im Grunde für den Kriegsdag bestimmt.

Reichsbankpräsident Dr. Koch: Ich bin dem Staatssekretär Graf Stolowitsch dankbar, daß er die Natur der Reichsbanknoten zu präzisieren gelungen ist. Vor allem kommt es mir sehr wichtig an, daß die Reichsbanknoten geteilt wird. Dies ist für die Reichsbanknoten ein großer Gewinn. Ich bin dem Staatssekretär dankbar, daß er die Natur der Reichsbanknoten zu präzisieren gelungen ist.

Herr Ullrich (fr. Bsp.) erklärt, daß seine Freunde dem Entwurf zu zustimmen und eine Fortsetzung derselben nicht für nötig halten. Herr Dr. Harcourt (fr. Bsp.) im Gegensatz zum Vordrucken beantragte ist, den Entwurf an die Budgetkommission zu verweisen. Herr Graf Kautz (fr. Bsp.) hat sich gegen den Entwurf in der ersten Beratung über die Vorlage nicht geäußert. Herr Vorländer hat auch Herr König ein Verbotnis für die Vorlage nicht annehmen. Wenn Vordruck und Reichsbanknoten von Reichsbanknoten abgenommen werden, ist es nicht zu vermeiden. Ich würde es nicht für möglich halten, daß wir ohne jede weitere Veranlassung einen Entwurf von 6 Prozent haben; Frankreich und Holland hatten in der Zeit 3 Proz., England und Belgien 4 Proz., Dänemark und Spanien 4 1/2 Proz., Dänemark und Portugal 5 1/2 Proz., Serbien 6 Proz., Griechenland 6 1/2 Proz. und Bulgarien 8 1/2 Proz. Deutschland ist also mit seinem Entwurf gutlich in die Reihe der Vorkommnisse eingereiht. Am besten wäre es, wenn man die Reichsbanknoten abgibt und an ihre Stelle auch Banknoten legte und den gewöhnlichen als Unterlage den Reichsbanknoten des Jahres 1916 von 120 Millionen dem Reichsbanknoten zu demselben Zweck abzugeben würde. Ich würde das deutsche Geld nicht verhandeln, lieber ist immer noch besser als Papiergeld. Auch darf man nicht vergessen, daß es keinen Willkürlichen Banknoten gibt, als das Papiergeld. Das ganze Haus ist über den hohen Betrag im höchsten Maße erregt. Es stellt sich hier, daß es ein Feind war, die Reichsbank als Mittelverdienst.

Abg. Gamp (fr. Bsp.): Unter dem hohen Discontofuß hat Landwirtschaft und Industrie gehandelt. Und dabei wird, wie wir jetzt erwarten, nicht einmal die Grundbesitzer mit der Preisverdrängung einverstanden sein. Man muß den Grundbesitz der Bauern erreichen und dazu ist erst die Ausgabe der neuen Banknoten der Staat. Die Sozialdemokraten müssen an einem niedrigen Disconto ein Interesse haben, denn der hohe Disconto bedeutet die Produktion von Geld (Abg. Singer mit dem Vorbehalt). So neu mich, daß der Kollege Singer ein vollständiger Mann des einen (Gegensatz). Man hat nicht den Disconto, sondern die ungesicherten Kapitalien zu vermindern. Es ist mir in der letzten Zeit eine große Zahl von aussondierenden Emittenten erfolgt, diese unterliegt die Reichsbank, nicht dazu zu werden, das was ich im Juliande nicht. Die Steigerung des Discontos um 100%, in fünfzig Zeit ist immer noch nicht im letzten Sinne erregt. Man würde sich das noch nicht einmal teilen Welt darüber ein.

Staatssekretär Graf Stolowitsch: Es ist hier vorgeschlagen, die Reichsbanknoten einzuheben. Ich würde aber nicht, wechelt die Mittel

ausgenommen werden sollen. Die 120 Millionen Staat im Zustimmung dazu zu verwenden, davon rate ich dringend ab. Davon dürfen wir nicht denken. Dieser Kriegsdag ist schon zu klein für den Krieg, denn es waren 100. Wegen einer Vermehrung der Reichsbanknoten, die zu auch bei vorangehenden ist, beide es auch bedeutet. Ich würde nicht ohne eine solche Übereinstimmung, deren Ende nicht absehbar ist. Wenn hier auch darüber gefragt ist, daß wir zu wenig Mühe haben, u. bemerke ich, daß wir seit Jahren bestraft sind, u. viel Silberminen mittels für zu prägen. Herr Vorländer ist mit 10 Millionen, wie die Kräfte unserer Wirtschaften reisen. Ich würde nicht ohne eine solche Übereinstimmung, deren Ende nicht absehbar ist. Wenn hier auch darüber gefragt ist, daß wir zu wenig Mühe haben, u. bemerke ich, daß wir seit Jahren bestraft sind, u. viel Silberminen mittels für zu prägen. Herr Vorländer ist mit 10 Millionen, wie die Kräfte unserer Wirtschaften reisen.

Abg. Ullrich (fr. Bsp.). Die Vorläufe des Abg. Dr. Ullrich sind nicht unrichtig. Der Reichstag hat sich mit der gesetzlichen Unterlage nicht auseinandergesetzt. Auch bei diesem Entwurf hat die Reichsbank nicht im engeren Sinne an den Unterlegen ihrer Vorkommnisse geahndet. Wenn man das Papiergeld vermindern will, so ist es immer besser, die niedrigen Banknoten zu vermindern, als die hohen Reichsbanknoten. Die 120 Millionen des Julius-August sind im Grunde für den Kriegsdag bestimmt. Es ist also nicht richtig, daß die 120 Millionen nur eine Zusage sind für die Reichsbanknoten. Im Gegenteil, das unüberwundene Papiergeld wird gedruckt, und die Beibringung der Reichsbanknoten, während die 120 Millionen des Julius-August sind im Grunde für den Kriegsdag bestimmt.

Herr Ullrich (fr. Bsp.) erklärt, daß seine Freunde dem Entwurf zu zustimmen und eine Fortsetzung derselben nicht für nötig halten. Herr Dr. Harcourt (fr. Bsp.) im Gegensatz zum Vordrucken beantragte ist, den Entwurf an die Budgetkommission zu verweisen. Herr Graf Kautz (fr. Bsp.) hat sich gegen den Entwurf in der ersten Beratung über die Vorlage nicht geäußert. Herr Vorländer hat auch Herr König ein Verbotnis für die Vorlage nicht annehmen. Wenn Vordruck und Reichsbanknoten von Reichsbanknoten abgenommen werden, ist es nicht zu vermeiden. Ich würde es nicht für möglich halten, daß wir ohne jede weitere Veranlassung einen Entwurf von 6 Prozent haben; Frankreich und Holland hatten in der Zeit 3 Proz., England und Belgien 4 Proz., Dänemark und Spanien 4 1/2 Proz., Dänemark und Portugal 5 1/2 Proz., Serbien 6 Proz., Griechenland 6 1/2 Proz. und Bulgarien 8 1/2 Proz. Deutschland ist also mit seinem Entwurf gutlich in die Reihe der Vorkommnisse eingereiht. Am besten wäre es, wenn man die Reichsbanknoten abgibt und an ihre Stelle auch Banknoten legte und den gewöhnlichen als Unterlage den Reichsbanknoten des Jahres 1916 von 120 Millionen dem Reichsbanknoten zu demselben Zweck abzugeben würde. Ich würde das deutsche Geld nicht verhandeln, lieber ist immer noch besser als Papiergeld. Auch darf man nicht vergessen, daß es keinen Willkürlichen Banknoten gibt, als das Papiergeld. Das ganze Haus ist über den hohen Betrag im höchsten Maße erregt. Es stellt sich hier, daß es ein Feind war, die Reichsbank als Mittelverdienst.

Abg. Gamp (fr. Bsp.): Unter dem hohen Discontofuß hat Landwirtschaft und Industrie gehandelt. Und dabei wird, wie wir jetzt erwarten, nicht einmal die Grundbesitzer mit der Preisverdrängung einverstanden sein. Man muß den Grundbesitz der Bauern erreichen und dazu ist erst die Ausgabe der neuen Banknoten der Staat. Die Sozialdemokraten müssen an einem niedrigen Disconto ein Interesse haben, denn der hohe Disconto bedeutet die Produktion von Geld (Abg. Singer mit dem Vorbehalt). So neu mich, daß der Kollege Singer ein vollständiger Mann des einen (Gegensatz). Man hat nicht den Disconto, sondern die ungesicherten Kapitalien zu vermindern. Es ist mir in der letzten Zeit eine große Zahl von aussondierenden Emittenten erfolgt, diese unterliegt die Reichsbank, nicht dazu zu werden, das was ich im Juliande nicht. Die Steigerung des Discontos um 100%, in fünfzig Zeit ist immer noch nicht im letzten Sinne erregt. Man würde sich das noch nicht einmal teilen Welt darüber ein.

Staatssekretär Graf Stolowitsch: Es ist hier vorgeschlagen, die Reichsbanknoten einzuheben. Ich würde aber nicht, wechelt die Mittel

Staatssekretär Graf Stolowitsch: Es ist hier vorgeschlagen, die Reichsbanknoten einzuheben. Ich würde aber nicht, wechelt die Mittel

Staatssekretär Graf Stolowitsch: Es ist hier vorgeschlagen, die Reichsbanknoten einzuheben. Ich würde aber nicht, wechelt die Mittel

## Inventur-Räuhungs-Ausverkauf.

Sämtliche noch in reichhaltiger Auswahl vorhandenen **Neuheiten** in:  
**Paletots, Jacketts, Abendmänteln, Kostümen, Kleider, Kostümrocken, Blusen, Kinderkleidern etc.**  
werden zu **nochmals bedeutend herabgesetzten spottbilligen Preisen** ausverkauft.

# Cuppen-Feuer & Co.

Damen-Konfektionshaus.  
Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 5.

**Kein Umtausch. Nur gegen Barzahlung.**







Herr. Der Dichter ist eingeladen worden, an den genannten Orten aus seinen Dichtungen vorzutreten.

Die neue Komödie von M. W. Robert Weiss die vielmalige Schauspieler K. H. ...

Die Schauspieler in Frankfurt a. M. sind die Aufführung eines Schauspiels von ...

Die 'Schwarze Kiste' von Alfred Keller erzielte bei der Aufführung in ...

Ein 'Wissenschaftlicher als Exzentriker' von Dr. H. C. ...

Sportnachrichten.

Union II. - U. S. S. 'Germania' 10:0. In der ersten Hälfte ...

Die Fußball-Union von 1890 - Magdeburger Fußball-Club Germania 7:0.

Der Fußball-Club Germania 10:0. Das Spiel fand am Sonntag ...

geht im flotten Tempo von Cool zu Cool. Romanina wird dem ...

Britannia gegen Verba 5:1. Am Sonntag fanden sich beide Mannschaften ...

Die Fußball-Union von 1890. Am Sonntag wurde ein ...

Der Fußball-Club Germania 10:0. Das Spiel fand am Sonntag ...

Die Fußball-Union von 1890. Am Sonntag wurde ein ...

Die Fußball-Union von 1890. Am Sonntag wurde ein ...

Die Fußball-Union von 1890. Am Sonntag wurde ein ...

Die Fußball-Union von 1890. Am Sonntag wurde ein ...

Die Fußball-Union von 1890. Am Sonntag wurde ein ...

protestantisch durch den Kaiserlichen Automobilklub vertreten. Ein ...

Die Strecke der Randfahrt durch Europa hat in der internationalen ...

Die Strecke der Randfahrt durch Europa hat in der internationalen ...

Die Strecke der Randfahrt durch Europa hat in der internationalen ...

Die Strecke der Randfahrt durch Europa hat in der internationalen ...

Die Strecke der Randfahrt durch Europa hat in der internationalen ...

Die Strecke der Randfahrt durch Europa hat in der internationalen ...

Die Strecke der Randfahrt durch Europa hat in der internationalen ...

Stellen finden.

Platzagent gesucht. Stellungsfähige Literatinfabrik ...

Bei hoher Provision. Offert. Nr. 4.460.

Weinagent gesucht. Gegen Rum und Weißwein.

Einiges Weinhaus, welches auch Wein ...

Feuer-Versicherung. General-Agentur ...

Junger Registratur. Für Rechnungsbüro ...

Bureau-Verband 'Reform'. Sucht 2 Red. ...

Junger Kaufmann mit guter Hand. ...

Herrn. Für Reise, Kontor und Lager. ...

Reiseverreiter. Jeder gerne kleine ...

Ältere süddeutsch. Vers.-Gesellschaft.

Sucht stolze Erweiterung der Organisation ...

Reise-Beamte.

Die mit der Organ. in der Lebens- und ...

geübte Absetzer. E. A. N. ...

Feuerversicherung. Tüchtige Mitarbeiter ...

Herren aller Stände, auch Damen. ...

Einl. gleich zu ...

Händler u. Hausierer. ...

Abbonnentenämter. ...

Tüchtig. Akquisitor. ...

Herrn. ...

Reiseverreiter. ...

Herrn. ...

Reiseverreiter. ...

Herrn. ...

Reiseverreiter. ...

Herrn. ...

Reiseverreiter. ...

Herrn. ...

Reiseverreiter. ...

Herrn. ...

Reiseverreiter. ...

Herrn. ...

Flötzer Saalfeiler, Hausheute, ...

Friedrich Grasse, ...

Verkäufer. ...

Tüchtige Schlosser. ...

3-4 tüchtige ...

Waldarbeiter. ...

Suche einen ...

Viele Familien als ...

Suche per sofort ...

Tagelöhner-Familie ...

Verh. Pferdeknacht ...

Suche einen ...

Schweizer. ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Suche einen ...

Jüngere Drechslergesellen ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

Verh. Pferdeknacht ...

1 Verheir. Ochsenknecht  
1 Jageldöhnerfamilie.

Offerten an  
H. Röhde, Eisdorf, Mansf. Refr.  
Zum 1. April erwünscht:  
1 Verheir. Ochsenknecht  
1 Jageldöhnerfamilie.  
Beförderer  
Geheirführer  
angenehmer bei gutem Lohn, freier Wohn-,  
Brenn- u. Materialkosten.  
A. Weiss, Volken bei Halle.  
Kräftiger Bürsche  
als Wirtknecht gesucht.  
Kantstraße 18. Edelweiss.  
Dampfmischer u. Maltmeister.  
Alter. Junge m. 1907 tonnen wirtk.  
für modern. ab. Maschinenstr. 50, Dogerie.  
Vortier Schlingung für nachmittags  
geht. Löhr, Leipzigerstr. 94.  
Eine solist: Weib, Hausd., Knecht,  
Wirtk., Klempner, Schenke, Bader,  
u. Erländisch. für Nacht u. Tag. h. s. Sohn  
u. 5 M. Biedel, Elise Schliche  
Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 16.  
Erdenti Hausarbeiten such.  
Ferd. Haassinger, Parkstrasse 9.  
Hausburschen vom Bande fort gesucht.  
Gustav Niemann, Stettinerstr. 19, Nr. 111.

Ord. Laufburschen  
sucht sofort  
S. Weiss.  
Einen Laufburschen  
sucht bei sofortigen Eintritt  
Herrnhaus  
Georg Schwarzenberger,  
Halle a. S., Gr. Steintr. 88.  
Gesund. Bürsche  
mede sich im  
"Hailer Automat".  
Eine geübte  
Putzmacherin,  
gleichfalls Bekanntschaft, hässlich er-  
zogenes, nicht unter 20 Jahre altes Mädchen,  
wird per 15. Februar 1914 gesucht  
Familienheim. Off. Off. u. A. 497  
an Rudolf Mosse, Mittelstr. 18, Halle.  
Gesucht zum 1. Mai  
eine zuverlässige, saubere  
Köchin,  
die etwas Hausarbeit übernimmt. Offerten  
mit Bewerbungsbriefen und Lohnansprüchen  
sind beliebig zu senden an  
Frau von Hugo, Dessau,  
Hauptstr. 65.

Zünftige Bekanntschaft  
für brüderl. Vätergehilfe per 1. 2. oder  
1. 3. gesucht. Off. bezie. unter  
B. a. 4143 Rad. Mosse, Halle 5.  
Gebild. junges Mädchen  
aus guter Familie für ein feines Details-  
geschäft als Kassiererin gesucht. Besou  
im Hause, cont. auch familienähnlich.  
Offerten u. K. 4703 an die Gröp. d. St.  
Eine Dame  
für hässliche Arbeiten gesucht. Stunde  
30 Pfg. Off. u. A. 4934 an Gröp. d. St.  
Gesucht für 1. April  
ein tüchtiges, sehr gewissenhaftes Fräulein  
(Kontrolliererin II. Kl. bevorzugt) zur Be-  
aufsichtigung und Körperpflege eines wirt-  
sch. fähigen Kindes und zur Unterstüzung der  
Hausfrau. Gute Kenntnis, Erfahrung im  
Ausstellen der Bücher, Schreiben und  
Wägen werden verlangt; höherr. Tempera-  
ment, Ordnungssinn und Liebe zu  
Kindern sind erwünscht. Offerten unter  
B. 4982 an die Gröp. d. St. Stet.  
Junge Mädchen können die Damen  
schneiderin ersetzen.  
Martina Stolze, Teich 63, pt.  
In Anwesenheit d. H. J. Zambenedetti  
mit Schmeislerin geehrt, erfahren auch  
unentgeltlich. Kl. Tonstedt,  
Weierstr. 4, III., am Alten Markt.  
Zuschneiderin  
und Näherin suche per 1. März oder  
früher für mein Wäldgeschöpf bei an-  
nehmlicher Stellung. Off. u. A. 4931 im Hause.  
Schneid. Off. u. A. 4931 im Hause.  
Carl Petzold, Querfurt.

Perfekte Köchin,  
die Hausarbeit übernimmt, und zum  
1. März:  
Besseres Kindermädchen  
oder einlässig Erzieherin  
zu 2 Kindern. - Gehaltsanfrage und  
Angabe an  
Fran Oberlantai Bergmann,  
Zangerhausen Anstaltswirt.  
Büfettmamsell  
wird per sofort gesucht  
Nichter's Anstaltshalle, Charl. St.  
Stütze für großes Restaurant  
wird gesucht. Zu erfragen  
in der Expedition dieses Blattes.

Tächtige  
Verkäuferinnen  
für  
Damen - Konfektion  
finden angenehme, honorar. Stellung. Offerten mit Gehaltsan-  
spr., Zeugnisausschnitten und Bild erbitten  
Brummer & Benjamin,  
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Wirtschaftlerin,  
welche einen Geschäfts selbständig zu leiten  
versteht, l. od. Off. mit Gehaltsanpr. u.  
nach. Anz. u. A. 4701 an die Gröp. d. St.  
Köchin u. tücht. Mädchen für Halle und  
auch Land finden gute Stelle. Arbeiterin  
Schmelz, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.  
Mädchen, 1. 2. aus Halle 10, Red. gesucht.  
Geucht wird am 1. April oder früher  
ein tüchtiges Hauswirtschaftl. Mädchen  
mit guter Schulpflicht, das gut nähen kann.  
Frau Carl Stocker, Wartinstraße 12.

Ein junges Mädchen  
vom Bande für Küche und Haus sucht  
Frau C. Schoenemann, Weinstraße 23.  
Küchlein, junges Mädchen mit guten  
Zeugnissen nach Weinstra. gesucht. Zu  
erfragen bei Frau Machetzan,  
Geilstr. 7, I.  
Junges nettes Mädchen von auswärts  
gesucht. Geilstraße 8, I.  
Geucht wird zum 15. Februar tüchtiges  
Jauberes Mädchen  
für alles in kleinem Haushalt bei gut. Lohn,  
Kochen nicht erforderlich. Herderr. 9, I.,  
Anst. 16-17jähr. Mädchen 1. jed. geg. gut.  
Eine geübte. Schillerstr. 34, II.  
Ein 1. Dienstmädchen mit g. Zeugn.  
Wartinstr. 16.

Älteres, saub. Dienstmädchen  
loht gesucht. Schillerstr. 62, part.  
Älteres, ordentl. hübsches Dienstmädchen  
bei schön. Lohn loht od. 12. gesucht  
Tietze-Str. 2, Restaurant.  
Tüchtige Fräulein stellt ein  
Bauherrin. Geilstraße 28.  
Berietete Fräulein u. Lehrling  
erlaubt. Teichstr. 2, III.  
Mädchen Hauswirtsch. auszubilden  
geucht. Geilstr. 15.  
Näherin gesucht. K. 4711, H. Wolter.  
Für Bekanntschaft Frau gesucht für  
die Vermittlung in hässlich. Mittelstr.  
"Reich-hol".  
Saubere Wirtsch. auf vorm.  
+ gar. Klüster, Merseburgerstr. 6.  
Seub. jung. Mädchen als Wirtsch.  
zum 1-4 Uhr loht. Kochstr. 51, II, 1.

Älteres, ordentl. hübsches Dienstmädchen  
bei schön. Lohn loht od. 12. gesucht  
Tietze-Str. 2, Restaurant.  
Tüchtige Fräulein stellt ein  
Bauherrin. Geilstraße 28.  
Berietete Fräulein u. Lehrling  
erlaubt. Teichstr. 2, III.  
Mädchen Hauswirtsch. auszubilden  
geucht. Geilstr. 15.  
Näherin gesucht. K. 4711, H. Wolter.  
Für Bekanntschaft Frau gesucht für  
die Vermittlung in hässlich. Mittelstr.  
"Reich-hol".  
Saubere Wirtsch. auf vorm.  
+ gar. Klüster, Merseburgerstr. 6.  
Seub. jung. Mädchen als Wirtsch.  
zum 1-4 Uhr loht. Kochstr. 51, II, 1.

Älteres, ordentl. hübsches Dienstmädchen  
bei schön. Lohn loht od. 12. gesucht  
Tietze-Str. 2, Restaurant.  
Tüchtige Fräulein stellt ein  
Bauherrin. Geilstraße 28.  
Berietete Fräulein u. Lehrling  
erlaubt. Teichstr. 2, III.  
Mädchen Hauswirtsch. auszubilden  
geucht. Geilstr. 15.  
Näherin gesucht. K. 4711, H. Wolter.  
Für Bekanntschaft Frau gesucht für  
die Vermittlung in hässlich. Mittelstr.  
"Reich-hol".  
Saubere Wirtsch. auf vorm.  
+ gar. Klüster, Merseburgerstr. 6.  
Seub. jung. Mädchen als Wirtsch.  
zum 1-4 Uhr loht. Kochstr. 51, II, 1.

Älteres, ordentl. hübsches Dienstmädchen  
bei schön. Lohn loht od. 12. gesucht  
Tietze-Str. 2, Restaurant.  
Tüchtige Fräulein stellt ein  
Bauherrin. Geilstraße 28.  
Berietete Fräulein u. Lehrling  
erlaubt. Teichstr. 2, III.  
Mädchen Hauswirtsch. auszubilden  
geucht. Geilstr. 15.  
Näherin gesucht. K. 4711, H. Wolter.  
Für Bekanntschaft Frau gesucht für  
die Vermittlung in hässlich. Mittelstr.  
"Reich-hol".  
Saubere Wirtsch. auf vorm.  
+ gar. Klüster, Merseburgerstr. 6.  
Seub. jung. Mädchen als Wirtsch.  
zum 1-4 Uhr loht. Kochstr. 51, II, 1.

Älteres, ordentl. hübsches Dienstmädchen  
bei schön. Lohn loht od. 12. gesucht  
Tietze-Str. 2, Restaurant.  
Tüchtige Fräulein stellt ein  
Bauherrin. Geilstraße 28.  
Berietete Fräulein u. Lehrling  
erlaubt. Teichstr. 2, III.  
Mädchen Hauswirtsch. auszubilden  
geucht. Geilstr. 15.  
Näherin gesucht. K. 4711, H. Wolter.  
Für Bekanntschaft Frau gesucht für  
die Vermittlung in hässlich. Mittelstr.  
"Reich-hol".  
Saubere Wirtsch. auf vorm.  
+ gar. Klüster, Merseburgerstr. 6.  
Seub. jung. Mädchen als Wirtsch.  
zum 1-4 Uhr loht. Kochstr. 51, II, 1.

Älteres, ordentl. hübsches Dienstmädchen  
bei schön. Lohn loht od. 12. gesucht  
Tietze-Str. 2, Restaurant.  
Tüchtige Fräulein stellt ein  
Bauherrin. Geilstraße 28.  
Berietete Fräulein u. Lehrling  
erlaubt. Teichstr. 2, III.  
Mädchen Hauswirtsch. auszubilden  
geucht. Geilstr. 15.  
Näherin gesucht. K. 4711, H. Wolter.  
Für Bekanntschaft Frau gesucht für  
die Vermittlung in hässlich. Mittelstr.  
"Reich-hol".  
Saubere Wirtsch. auf vorm.  
+ gar. Klüster, Merseburgerstr. 6.  
Seub. jung. Mädchen als Wirtsch.  
zum 1-4 Uhr loht. Kochstr. 51, II, 1.

Älteres, ordentl. hübsches Dienstmädchen  
bei schön. Lohn loht od. 12. gesucht  
Tietze-Str. 2, Restaurant.  
Tüchtige Fräulein stellt ein  
Bauherrin. Geilstraße 28.  
Berietete Fräulein u. Lehrling  
erlaubt. Teichstr. 2, III.  
Mädchen Hauswirtsch. auszubilden  
geucht. Geilstr. 15.  
Näherin gesucht. K. 4711, H. Wolter.  
Für Bekanntschaft Frau gesucht für  
die Vermittlung in hässlich. Mittelstr.  
"Reich-hol".  
Saubere Wirtsch. auf vorm.  
+ gar. Klüster, Merseburgerstr. 6.  
Seub. jung. Mädchen als Wirtsch.  
zum 1-4 Uhr loht. Kochstr. 51, II, 1.

Älteres, ordentl. hübsches Dienstmädchen  
bei schön. Lohn loht od. 12. gesucht  
Tietze-Str. 2, Restaurant.  
Tüchtige Fräulein stellt ein  
Bauherrin. Geilstraße 28.  
Berietete Fräulein u. Lehrling  
erlaubt. Teichstr. 2, III.  
Mädchen Hauswirtsch. auszubilden  
geucht. Geilstr. 15.  
Näherin gesucht. K. 4711, H. Wolter.  
Für Bekanntschaft Frau gesucht für  
die Vermittlung in hässlich. Mittelstr.  
"Reich-hol".  
Saubere Wirtsch. auf vorm.  
+ gar. Klüster, Merseburgerstr. 6.  
Seub. jung. Mädchen als Wirtsch.  
zum 1-4 Uhr loht. Kochstr. 51, II, 1.

Älteres, ordentl. hübsches Dienstmädchen  
bei schön. Lohn loht od. 12. gesucht  
Tietze-Str. 2, Restaurant.  
Tüchtige Fräulein stellt ein  
Bauherrin. Geilstraße 28.  
Berietete Fräulein u. Lehrling  
erlaubt. Teichstr. 2, III.  
Mädchen Hauswirtsch. auszubilden  
geucht. Geilstr. 15.  
Näherin gesucht. K. 4711, H. Wolter.  
Für Bekanntschaft Frau gesucht für  
die Vermittlung in hässlich. Mittelstr.  
"Reich-hol".  
Saubere Wirtsch. auf vorm.  
+ gar. Klüster, Merseburgerstr. 6.  
Seub. jung. Mädchen als Wirtsch.  
zum 1-4 Uhr loht. Kochstr. 51, II, 1.

Älteres, ordentl. hübsches Dienstmädchen  
bei schön. Lohn loht od. 12. gesucht  
Tietze-Str. 2, Restaurant.  
Tüchtige Fräulein stellt ein  
Bauherrin. Geilstraße 28.  
Berietete Fräulein u. Lehrling  
erlaubt. Teichstr. 2, III.  
Mädchen Hauswirtsch. auszubilden  
geucht. Geilstr. 15.  
Näherin gesucht. K. 4711, H. Wolter.  
Für Bekanntschaft Frau gesucht für  
die Vermittlung in hässlich. Mittelstr.  
"Reich-hol".  
Saubere Wirtsch. auf vorm.  
+ gar. Klüster, Merseburgerstr. 6.  
Seub. jung. Mädchen als Wirtsch.  
zum 1-4 Uhr loht. Kochstr. 51, II, 1.

Lehrlings-Gesuch.  
Für unsere Regalmaler- und Glasmaler-  
schüler-Gebrüder suchen wir zu Eltern eines  
Lehrling mit guter Kenntnisse in Zeichen.  
Alpers & Sohne,  
Geilstraße 21.

Lehrling  
für Bäckerei und Konditorei kann in die  
Lehre treten bei  
Karl Franke,  
Alpers & Sohne, Geilstraße 21.

Lehrling  
für Bäckerei und Konditorei kann in die  
Lehre treten bei  
Karl Franke,  
Alpers & Sohne, Geilstraße 21.

Lehring  
für Herren-Artikel- und  
Maß-Schneiderei-Geschäft  
zum 1. April einen Lehrling unter  
günstigen Bedingungen. Hermann Ostrowski,  
Eiche Otten am Eschendorfer Eltern

Lehring.  
Gustav Rensch, Voltestraße  
Wirtsch. Lehrling, welcher bei Bäckerei  
erfahren wird, sucht.  
Friedrich Romanus, Brunnenberg 6, Bäckerei.

Bäckerlehrling - Gesuch.  
Ein frische, weiche Luft hat, Vater zu  
werden, indes eine gute Bekanntschaft.  
Oswald Köhler, Bäckerei, Mittelstr.  
Mädchen u. Seminar Köm. str. 63

Tischler-Lehrling  
sucht Eltern unter günstigen Bedingungen  
Otto Prantznich jun., Roitzsch.

Bäcker-Lehring  
sucht Eltern unter günstigen Bedingungen  
W. Fröhner, Bäckerei, Schillerstr. 26.  
Bäcker-Lehring  
zu Eltern unter günstigen Bedingungen ge-  
sucht von Fr. Naumann, Weinstra. 21.

Schneider-Lehring loht Diener  
K. Watter, Weinstra. 4.  
Für mein Klempner- und Installations-  
Geschäft loht Lehrling  
K. Watter, Weinstra. 4.  
A. Hahn's Nachf. Str. Weinstr. 35.  
Für ein tauglich. Lehrling zu einem  
feiner Stein- u. Schmiedewerkzeugen  
Lehrling mit guter Schulbildung  
gesucht. Offerten unter A. M. 123 poste  
lagernd Sammerhain.

Uarmacher-  
Schleifung loht unter g. Bedingungen  
Wilde, Mittelstr. 1718.  
Für ein tauglich. Lehrling zu einem  
feiner Stein- u. Schmiedewerkzeugen  
Lehrling mit guter Schulbildung  
gesucht. Offerten unter A. M. 123 poste  
lagernd Sammerhain.

Lehring  
für meine Bäckerei  
mit guter Schulbildung und adäquater  
famille unter günstigen Bedingungen  
1. April gesucht. Off. mit Zeugn.  
Ergebnisse Lebenslauf u. B. a. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.  
Für meine Bäckerei  
mit guter Schulbildung und adäquater  
famille unter günstigen Bedingungen  
1. April gesucht. Off. mit Zeugn.  
Ergebnisse Lebenslauf u. B. a. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.

Lehring  
für meine Bäckerei  
mit guter Schulbildung und adäquater  
famille unter günstigen Bedingungen  
1. April gesucht. Off. mit Zeugn.  
Ergebnisse Lebenslauf u. B. a. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.

Lehring  
für meine Bäckerei  
mit guter Schulbildung und adäquater  
famille unter günstigen Bedingungen  
1. April gesucht. Off. mit Zeugn.  
Ergebnisse Lebenslauf u. B. a. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.

Lehring  
für meine Bäckerei  
mit guter Schulbildung und adäquater  
famille unter günstigen Bedingungen  
1. April gesucht. Off. mit Zeugn.  
Ergebnisse Lebenslauf u. B. a. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.

Lehring  
für meine Bäckerei  
mit guter Schulbildung und adäquater  
famille unter günstigen Bedingungen  
1. April gesucht. Off. mit Zeugn.  
Ergebnisse Lebenslauf u. B. a. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.

Lehring  
für meine Bäckerei  
mit guter Schulbildung und adäquater  
famille unter günstigen Bedingungen  
1. April gesucht. Off. mit Zeugn.  
Ergebnisse Lebenslauf u. B. a. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.

Lehring  
für meine Bäckerei  
mit guter Schulbildung und adäquater  
famille unter günstigen Bedingungen  
1. April gesucht. Off. mit Zeugn.  
Ergebnisse Lebenslauf u. B. a. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.

Lehring  
für meine Bäckerei  
mit guter Schulbildung und adäquater  
famille unter günstigen Bedingungen  
1. April gesucht. Off. mit Zeugn.  
Ergebnisse Lebenslauf u. B. a. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.

Lehring  
für meine Bäckerei  
mit guter Schulbildung und adäquater  
famille unter günstigen Bedingungen  
1. April gesucht. Off. mit Zeugn.  
Ergebnisse Lebenslauf u. B. a. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.

Junge Damen,  
aus besseren g. Familien, finden sofort  
oder später Stellung als  
lernende Verkäuferinnen  
in der Konfektions-Bildung.  
M. Schneider.

Stellen suchen.  
Angebotene, Berw. u. Schlicht.  
Angebotene, Berw. u. Schlicht.  
Angebotene, Berw. u. Schlicht.  
Angebotene, Berw. u. Schlicht.  
Angebotene, Berw. u. Schlicht.  
Angebotene, Berw. u. Schlicht.

Maschinen und Heizer,  
20 Jahr. verheiratet, mit Dampf-, Gas-  
u. elektrischer Anlagen, bel. u. w.  
erfahren, sucht sofort Stellung. In alterer  
Schleifer und früher Reparaturen selbst. aus.  
Off. bef. Aug. Schaubert, Wartinstraße 6.

Lagerist oder Reisender.  
Selbiger würde auch gern föhrl. ganz  
gleich, welcher Brande, übernehm. Position  
faun gestellt werden. Off. Offerten unter  
M. 4692 an die Gröp. d. St. l. erbeten.  
Gros- u. Kleinhändler suchen sofort  
Stellung durch Elise Schliche, Stellen-  
vermittlerin, Merseburgerstr. 16.

Flotte Kassiererin,  
welche in ledig. Beschäft. nicht war, sucht  
sofort Stelle. Offert. u. A. 4714 an  
die Gröp. d. St.

Junge Mädchen aus bef. Familie loht  
Stellen in Halle als Stubenmädchen od. Stütze.  
Off. Off. u. A. St. post. Wäldchen 6, d.  
Jg. Wäldchen, sucht Aufnahme, l. den gan-  
Tag od. Stell. Bonn. Wäldchenstr. 20, II.  
Jg. Wäldchen, u. d. R. loht, l. d. St.  
15. Red. Erläuterung. Ottra 13, I.  
Jg. Wäldchen, u. l. R. loht, l. d. St.  
Off. u. A. loht. u. A. Merseburgerstr. 9, I. erbeten.  
Off. u. A. 4679 an die Gröp. d. St.

Ordentliches Mädchen  
vom Bande loht Stellung zum 1. Februar.  
Zu erfragen. Roitzschstr. 48, I. rechts.

Ältere, frische Köchin loht in maßen.  
Off. u. V. 4719 an die Gröp. d. St. l.  
Junge Mädchen, welche ihre Zeit  
bestenfalls in einem feinen Hause  
zu verbringen wünschen, erbeten, zu er-  
fragen. Albersstr. 3, im Erdw.

Junges Mädchen  
möchte loht, frei folgen lernen in Halle  
oder auswärts. Off. u. A. 4150  
an Rudolf Mosse, Halle.

Junges Mädchen  
vom Bande, im Wägen benannt, loht bei  
beim Herrsch. Hof. Stellen. Offerten an  
Karl Weber, Eisdorfstr. 1, II.

Junges Mädchen  
loht unter g. Bedingungen in  
Halle. Offerten unter A. 4908 an die  
Gröp. d. St. l. erbeten.  
Junges Mädchen loht Stellung als  
Bernde in Bleicherz. Zu erfragen  
Weierstr. 47, I. 1.

2-10 Mk. tägl. im Hause zu  
Rechenwerk durch fähige, ruhige,  
Beschäftigte, Verlässliche u. Nachwe-  
isliche durch den  
Deutschen Erwerbsmarkt Bonn 44.  
Erbarmet Euch der hungernden Vögel  
"Leer liegt das Feld,  
"Der Wind weht kalt,  
"So haben keck die Fäulter -  
Erbarmet Euch der hungernden Vögel,  
Lasset die Armen Thiere nicht zu Grunde  
gehen. Hängt Futterkörbe an die  
Garten- oder vor Hause Fensters!  
Futterkörbe sind schnell zusammen-  
zusetzen. Wenn ausgefüllt, demg. ist  
Futterhäuser haben Futter.  
Anstalt! Auch sind fertige Futter-  
häuser in Erweit. bel. erhältlich bei  
der Gartenr. Petersen. Von dort be-  
zogene Mitglieder der Vogelschutzvereine  
die Futterhäuser haben Futter. Der  
Preis stellt sich auf 80 Pfennig für das  
erste Futterhaus und 90 Pfennig für  
3 Pfand Futter; diese Futterkörbe  
bietet ihr lange Zeit hinreichend Nahrung.  
- Schenkt und Bedenkt, was diese Bitte  
auf das warste an das Herz greift -  
Noch lang ist der Winter. Vom Hunger  
geschwächt wird der kleine gealterte  
Sänger jetzt leicht ein Beute des Raub-  
vogels. Erbarmet Euch Eurer Sing-  
vögel!

Komm. d. Meiner welt, bill. ange-  
fertigt bei tadelloser Sig. u. laublicher  
Ausführung Weierstr. 47, I. 1.  
Sol. Verkäufliche, für loht u. pränt. gef.  
E. Dipplod, Bergstr. 4, p. 1. 2.